

<b>Veranstaltungskommentar</b>	
<b>Titel:</b>	<b>Grundlagen des Wissenstransfers in der ökonomischen Bildung</b>
<b>Nummer, Art:</b>	<b>2.04.261, Seminar</b>
<b>Lehrende/r:</b>	<b>Angabe folgt!</b>
<b>Semester:</b>	<b>Sommersemester 2010</b>

<b>Inhaltliche Erläuterung:</b>	<p>Die Studierenden bearbeiten (ggf. in Arbeitsgruppen) relevante grundlegende Themenfelder auf, die sich mit der Thematik der Vermittlung und dem Transfer von Wissen auseinandersetzen. Ziel der Veranstaltung soll es sein, dass die Studierenden erkennen, dass nicht adäquat gestaltete Lehr-/Lernarrangements bzw. der ihnen zugrunde liegenden Lernprozesse häufig die Ursache sind, dass Lernende ihr zuvor vermitteltes Wissen nicht verinnerlichen, nicht anwenden und/oder nicht auf andere - ähnlich gelagerte Kontexte - übertragen können. Zur Vermeidung des hier skizzierten trägen Wissens sind Lernprozesse vorausschauend zu planen. Um dies zu gewährleisten, sind verschiedene Modelle zur Unterrichtsplanung und Ihre Zielsetzungen ausdifferenzieren, Wissens- und Kompetenzarten zu klassifizieren, Lern- und Denkstrategien abzubilden und die Steuerung und Gestaltung von Lernprozessen zu bestimmen. Auf Basis der vorgenannten Themenfelder werden die Studierenden (-gruppen) Einzelthemen bearbeiten, die in einer Kompaktphase zu präsentieren und die erarbeiteten Erkenntnisse zu diskutieren sind.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung durchgeführt, die aus zwei kürzeren Präsenzmodulen, eines längeren Präsenzmoduls und dazwischen liegenden Onlinemodulen besteht. Es werden die folgenden Schwerpunkte gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärken und Schwächen der bildungstheoretischen Didaktik</li> <li>• Stärken und Schwächen der lehr-/lerntheoretischen Didaktik</li> <li>• Konstruktivismus, Objektivismus, Kognitivismus</li> <li>• Handlungsorientierte Didaktik</li> <li>• Klassifizierung von Wissensarten und Konsequenzen für ihre Vermittlung und Überprüfung</li> <li>• Lernzielorientierung versus Kompetenzmodelle - eine kritische Auseinandersetzung</li> <li>• Selbst- und Fremdsteuerung von Lernprozessen</li> <li>• Selbstorganisiertes Lernen</li> <li>• Lernmotivation</li> </ul>
<b>Art der Modulprüfung:</b>	<p>Es wird eine gemeinsame Modulprüfung in Form einer mündlichen Präsentation inkl. eines Handouts (in Form eines Thesenpapiers) zusammen mit der Veranstaltung „Informations-, Arbeits- und Präsentationstechniken in der ökonomischen Bildung“ durchgeführt, wobei der Vortrag (30min.) und die anschließende Diskussion (15min.) unter Anwendung der in der Schwesterveranstaltung vermittelten Techniken umzusetzen und durchzuführen ist. Die Bewertung erfolgt zu 50% auf inhaltlicher Ebene und zu 50% auf formaler Ebene (Gestaltung Präsentationsmedien und Durchführung des Vortrages).</p>

Literatur:	<p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dubs, R. (2009): Lehrerverhalten - Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht, Stuttgart: Steiner</li> <li>• Kaiser, F.-J.; Kaminski, H. (2010): Methodik des Ökonomie-Unterrichts: Grundlagen eines handlungsorientierten Lernkonzepts mit Beispielen, 4., vollst. überarb. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt (in Druck)</li> </ul> <p><b>Weiterführende Literatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Achtenhagen, F.: Mehrdimensionale Lehr-Lern-Arrangements, Wiesbaden 1992</li> <li>• Achtenhagen, F. et al: Lerntheoretische Grundlagen für die Entwicklung von Lehr-/Lernarrangements, ÖBO-Baustein D02</li> <li>• Kruber, K.-P., Willemsa, P.: Bildungstheoretische Grundlagen der ökonomischen Bildung , ÖBO-Baustein D03</li> </ul>
Sonstiges:	---

\* Grundlage ist das Verzeichnis des Lehrangebots unter [www.ioeb.uni-oldenburg.de](http://www.ioeb.uni-oldenburg.de)